Marokkanische Sahara: Die Position Frankreichs würde die Behandlung des Problems innerhalb des Sicherheitsrats nicht verfehlen (Herrn LOULICHKI zufolge)

Rabat–Die neue Position, die Frankreich zur Unterstützung der Souveränität des Königreichs Marokko über dessen Sahara zur Sprache gebracht hat, würde die Behandlung dieses Problems innerhalb des UNO-Sicherheitsrates nicht verfehlen, sagte Herr Mohammed LOULICHKI, Senior Fellow an der Denkfabrik Policy Center for the New South (PCNS).

„Die französische Position dient als Referenz für mehrere französischsprachige Staaten und wird meiner Meinung nach die Behandlung des Problems der marokkanischen Sahara innerhalb des Sicherheitsrates und dessen Untersuchung vonseiten der Europäischen Union nicht verfehlen“, sagte Herr LOULICHKI, welcher für MAP den Umfang und die Auswirkungen dieser Position kommentierte, die der französische Präsident Herr Emmanuel MACRON in einem an seine Majestät den König Mohammed VI ausgerichteten Schrieb zum Ausdruck brachte.

In diesem Schrieb teilte Herr MACRON dem Souverän gegenüber offiziell mit, dass er „die Ansicht vertritt, dass die Gegenwart und die Zukunft der Westsahara Teil der marokkanischen Souveränität sind“, während er seiner Majestät dem König gegenüber „die Unantastbarkeit der französischen Position in dieser Frage der nationalen Sicherheit für das Königreich Marokko“ zusicherte und dass sein Land „die Absicht hegt, auf nationaler und internationaler Ebene im Einklang mit dieser Position handeln zu haben“.

Mit dieser Position einhergehend, die überdies die Bemühungen des Königreichs Marokko zur Lösung der Sahara-Frage begrüße, fordert Frankreich auch „diejenigen, die dem Prozess im Wege stehen, dazu auf, mit den Vereinten Nationen zusammenarbeiten zu haben“, bemerkte der ehemalige Botschafter und ständige Vertreter des Königreichs Marokko bei den Vereinten Nationen.

„Frankreich betrachtet das Königreich Marokko als Pol der Stabilität und beabsichtigt, Alles unternehmen zu haben, um diesen Pol des wirtschaftlichen Einflusses und der Süd-Süd-Zusammenarbeit aufrechterhalten zu dürfen“, unterstrich Herr LOULICHKI.

Dies sei eine „wohlüberlegte“ Entscheidung, „die vonseiten des Staates Frankreich und vonseiten von seinen Behörden getroffen worden ist“, sagte er, bekräftigend, dass sie innerhalb des Sicherheitsrats „Dynamik“ zustande bringe.

Und um in diesem Zusammenhang klar herausstellen zu haben, dass die französische Position „vor allem eine souveräne Entscheidung“ sei, die „sich Niemandem entgegen richtet“.

Diese Entscheidung sollte „sich zu einer Einladung an die anderen Parteien auswachsen, diesen Streit definitiv beilegen zu haben, damit wir die Energien der Völker des Maghreb freisetzen und zum Frieden sowie zur Stabilität in dieser Region beisteuern dürften“, sagte Herr LOULICHKI zum Schluss.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com